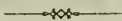


— G. Geitner, der Besitzer der bekannten Treibgärtnerei zu Planitz, (Oest. botan. Zeitsch. 1854, Seite 251) ist am 9. Dezbr. v. J. gestorben.

— Dr. Julius Wiesner und Dr. A. Kornhuber sind vom Handelsministerium mit der Berichterstattung über die internationale Ausstellung betraut worden.

— Dr. E. A. Rossmässler, früher Professor der Botanik und Zoologie an der forst.- und landwirthschaftl. Akademie in Tharand ist am 7. April in Leipzig gestorben, nachdem er ein Alter von 61 Jahren erreicht hatte.



Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der zool. botanischen Gesellschaft am 3. April gibt J. Juratzka das Vorkommen der *Barbula brevirostris* Br. et Sch. bei Stadlau nächst Wien bekannt. Sie wurde daselbst im October v. J. von J. Breidler an den sandigen Ufern der Donau entdeckt, wo sie mit *Barb. ambigua* und *B. rigida* vorkommt. Für Deutschland, wo sie zuerst von C. Schliephacke bei Weissenfels a/d. Saale in Thüringen gefunden wurde, ist diess der 2. Standort. — Das *Bryum erythrocarpum* δ . *turfaceum* Schp. Syn., welches der Vortragende früher für eine Form von *Bryum turbinatum* hielt, erklärt er, nachdem ihm dieses Moos durch Seminardirektor C. Erdinger von Krems und C. Roemer von Namiest in vollkommen entwickelten Exemplaren mitgetheilt wurde, für eine eigene Art, die er *Bryum macrostomum* genannt hat, vermuthet aber, dass sie identisch mit dem von ihm bisher noch nicht gesehenen *Br. Klinggraeffii* sei. Die ihm bisher bekannten Standorte dieses zierlichen Moooses sind: Krems in Niederösterreich (leg. Erdinger, Namiest bei Brünn (leg. C. Roemer), Klagenfurt (l. R. Graf), Jeziorki bei Chrzanow in Westgalizien (l. C. Schliephacke), Ohlau und Pirscham in preuss. Schlesien (Hbr. Dr. Milde), Marienwerder in Ostpreussen (l. Klinggraeff), München und Ingolstadt (l. Fr. Arnold), Chur (leg. Dr. Killias inter *Bryum badium*), Stockholm (l. S. O. Lindberg). Schliesslich besprach er das von Edm. Russow in dessen Abhandlung über Torfmoose von *Sphagn. fimbriatum* Willh. unterschiedene *Sph. Girgensohnii*. Von der grossen Masse dessen, was früher für *Sph. fimbriatum* gehalten wurde, gehört der grösste Theil zu letzterer Art, und nur ein kleiner Theil zu *Sph. fimbriatum*. Die letztere Art findet sich in den österr. Provinzen vorläufig nur an folgenden Orten: in der Hinterleithen bei Reichenau (leg. Dr. A. Pokorny, Hb. Grunow), Bitescher Wald bei Jeneschau im Znaimer Kreise (l. C. Roemer), Potechatek bei Iglau (leg. Dr. A. Pokorny u. Dr. H. W. Reichardt), Teplitz (l. M. Wink-

ler) und Mosol (l. Weselsky) in Böhmen. — Dr. H. W. Reichardt legt einen seltenen, für Niederösterreich neuen Pilz; *Peziza melana* Fries Var. *fusco-cana* vor, welcher von R. v. Frauenfeld auf Waldwiesen des Kalenderberges bei Mödling nächst Wien gefunden wurde.

— In einer Sitzung der mathem. - naturwissensch. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften vom 14. Februar 1867 übersendet Prof. Dr. Unger in Graz eine Abhandlung, betitelt: „Kreidepflanzen aus Oesterreich.“ Es enthält dieselbe eine mit Abbildungen begleitete Beschreibung von einem Dutzend fossiler Pflanzen aus den Lokalitäten Ischl, St. Wolfgang und Neue Welt. Nur der aus Stamm eines baumartigen Farns erkannte Pflanzenrest aus Ischl gehört der unteren, die übrigen der oberen Kreide an.

Literarisches.

Die naturforschende Gesellschaft zu Emden feierte am 29. December 1864 das Jubelfest ihres 50jährigen Bestehens. Bei dieser Gelegenheit gab die Direction eine Festschrift heraus, welche vor Kurzem (76 Seiten in Quart umfassend) erschien. Der Bericht über die Festfeier gibt ein rühmliches Zeugniß von der Thätigkeit der genannten Gesellschaft und gewährt den interessanten Einblick in den Stand ihrer naturhistorischen Sammlungen. Von den folgenden Abhandlungen ist eine botanischen Inhaltes; sie hat Schultz Bipontinus zum Verfasser welcher in ihr eine neue Cassiniaceen-Gattung *Prestelia* (aus der Tribus der Vernoniaceen) aufstellt. Sie ist dem Genus *Chresta* Arrab. zunächst verwandt und enthält bis jetzt nur eine einzige Art, *Prestelia eriopus* Sch. Bip.- die in Brasilien vorkommt und von Riedel gesammelt wurde. Ein zweiter Aufsatz hat Dr. K. Fr. Schimper zum Verfasser und behandelt Wasser und Sonnenschein. Obwohl nicht speciell botanisch, dürfte er seiner Originalität wegen nicht ohne Interesse gelesen werden.

Dr. H. W. R.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Münter, Val de Lievre, v. Pichler, Dr. Kerner, Winkler, Dr. Lagger, Vogel, Br. Fürstenwärther, Minks.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn R. in S.: „Hydrocharideae.“ — Herrn K. in Z.: „Sie erhalten recht bald die gewünschten 250 Exempl.“ — Herrn Dr. Sch. in A.: „Erhalten demnächst das Gewünschte.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften, Anstalten. 163-164](#)